



Jahresbericht 2020 **Kulturbüro Dresden**

Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V.
Schweizer Str. 32, 01069 Dresden

1. Kurze Einführung in das Kulturbüro Dresden

EIN POTENZIAL ZÄHLT NUR, WENN ES VERWIRKLICHT WIRD.
- Jenny Holzer -

Potenziale entdecken, entwickeln und auszuschöpfen ist Aufgabe wie auch Ziel des Kulturbüros Dresden. Der Verein „Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V.“ wurde 1993 als Zusammenschluss von kleinen Kulturvereinen gegründet. Er fördert seit mehr als 25 Jahren Kultur, Jugendarbeit und bürgerschaftliches Engagement in Dresden und zählt heute um die 55 Mitgliedsvereine aus diesen Bereichen.

Ziele

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, der Bildung und Erziehung und der Jugendpflege im Freistaat Sachsen. Im Weiteren fördert er den Gedanken der demokratischen Kultur und Völkerverständigung. Er verwirklicht seine Ziele durch Informations- und Beratungsdienste, Kurse und Bildungsseminare, durch Vorträge zur Vernetzung der Vereine und Planung und Durchführung von Projekten.¹

Leitbild

Orientierung bietet uns unter anderem unser Leitbild:

- Wir wollen eine liberale, autonome, verantwortungsbewusste und demokratische Gesellschaft fördern.
- Wir wollen das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft darstellen und erfahrbar machen. Dafür verstärken wir die Partizipation der Adressat*innen an der Gesellschaft und entwickeln innovative Projektideen.
- Wir wollen die freiheitlich demokratische Grundordnung, Menschen-, Kinder- und Bürgerrechte in Dresden stärken. Deswegen fördern wir trägerübergreifende Solidarität und vertreten unsere Position öffentlich.
- Wir verstehen uns als Dienstleister der Kinder- und Jugendhilfe, der Kunst und Kultur und engagierter Bürger*innen. Deswegen ist es unser Ziel, Dresdner Bürger*innen in die Lage zu versetzen, das Richtige richtig zu tun. Wir akquirieren öffentliche Aufträge und erfüllen diese professionell.

¹ Vgl. Satzung §1, Stand 2021

Mitgliedschaften und Verbundsbeziehungen

Der Verein ist seit 1999 freier Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Landesverband Soziokultur e.V..

Mitglieder des Kulturbüro Dresden

Zum 31.12.2020 waren folgende Vereine und Einzelpersonen bei uns Mitglied:

- Allraunen Theater e.V.,
- Alte Feuerwache Loschwitz e.V.
- Amigos de la Cultura e.V.
- artderkultur e.V.
- Ausländerrat Dresden e.V.
- Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e.V.
- cine I divers e.V.
- cocolores e.V.
- ColumbaPalumbus e.V.
- Conni e.V.
- cooperatio - Soziale Arbeit & Schule e.V.
- Detlef Pflugk
- Deutsch-Russ. Kulturinstitut e.V.
- Elbhangfest e.V.
- farbwerk e.V.
- Förderverein für das Erich-Kästner-Museum/Literaturbüro
- Förderverein Putzjatinhaus e.V.
- Förderverein Kulturloge Dresden e.V.
- Freiraum Elbtal e.V.
- Hans-Peter Fischer
- HechtViertel e.V.
- igeltour im Verein f. regionale Politik und Geschichte Dresden
- Impreuna e.V.
- Integratives und behindertengerechtes Reiten e.V.
- Jugend- & Kulturprojekt e.V.
- Jugendverein "Roter Baum" e.V.
- Jungagiert e.V.
- Kinder- und Elternzentrum KOLIBRI e.V.
- Kinder- und Jugendbauernhof Nickern e.V.
- Kinderladen Känguruh e.V.
- Konglomerat e.V.
- Kreative Werkstatt Dresden e.V.
- Kultopia gGmbH
- Kultur Aktiv e.V.
- Künstlervereinigung Blaue Fabrik e.V.
- Malwina e.V.
- Medienkulturzentrum Dresden e.V.
- Mobile Jugendarbeit Dresden Süd e.V.
- Netzbiotop Dresden e.V.

- NIKKI GmbH
- Objektiv e.V.
- Omse e.V.
- Palais Palett e.V.
- PANAMA e.V.
- Pro Pieschen e.V.
- RadioInitiative Dresden e.V.
- riesa efau. Kultur Forum Dresden e.V.
- Salve e.V. / kunsthofgohlis
- Sport- und Kulturkollektiv e.V.
- Stadtteilhaus DD-Äußere Neustadt e.V.
- Sukuma arts e.V.
- Theatergruppe Spielbrett e.V.
- Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V.
- UFER-Projekte Dresden e.V.
- Unternehmen Kultur gemeinnützige GmbH
- zukunftswerkstatt dresden gemeinnützige GmbH

Die Mitgliedsvereine des Kulturbüros Dresden haben die Beratungs- und Unterstützungsangebote für aktuelle Herausforderungen in ihrer Arbeit regelmäßig genutzt. Die Beratungsthemen sind ähnlich verteilt wie die Beratungen für Dritte, es gibt keine speziellen Beratungsthemen, die nur oder vorwiegend von den Mitgliedern abgefragt werden. In regelmäßigen Abständen informiert der Mitgliederrundbrief (4-mal im Jahr) u. a. über Fördermöglichkeiten, Veranstaltungen oder aktuelle kommunalpolitische Entwicklungen. Außerdem wurden Kontakte zu Kooperationspartnern oder anderen Organisationen vermittelt.

Gesetzlicher Rahmen

Der Verein ist als gemeinnützige Organisation anerkannt, zuletzt mit dem Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Dresden-Nord vom 19.12.2021.

2. Beratungs- und Qualitätsentwicklungsstelle

Allgemein

Das Kulturbüro Dresden wirkt seit über 25 Jahren als Beratungsstelle für Vereine, Initiativen und Einzelpersonen aus den Bereichen Kultur und Kinder- und Jugendarbeit. Die Beratung-Suchenden werden in die Lage versetzt, ihre Projekte aus eigener Kraft umzusetzen. Dafür erhalten sie vom Kulturbüro Dresden kostenlos Unterstützung nach dem Motto „Hilfe, es selbst zu tun“. Im Sinne der Zielformulierung „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen wir sie u. a. dabei, selbstständig, aus der reinen Idee das öffentliche Interesse herauszuarbeiten und darzustellen, eigenständig zu analysieren, in welches Förderprogramm das Projekt passen könnte oder welche organisatorischen Belange zu beachten sind, den Kosten- und Finanzierungsplan zu erstellen, nach Kostengruppen zu gliedern und mit den unterschiedlichen Formularen der Fördergeldgeber zu harmonisieren, Verträge abzuschließen oder Personal korrekt zu beschäftigen.

Die Beratungsstelle fördert dabei insbesondere kleine und junge Initiativen, Vereine und Einzelkünstler*innen, da diese meist wenige Ressourcen für die Umsetzung ihrer Ideen zur Verfügung haben. Dieses Beratungsangebot wird von den Mitgliedsvereinen sowie von externen Interessierten angenommen.

Beratungsstatistik

Die folgende Darstellung zeigt die im Jahr 2020 geleisteten Beratungen der Beratungsstelle.

Bereich	Anzahl der Beratungen 2020	Anzahl der Beratungen 2019	Anzahl der Beratungen 2018
Beratungsstelle - Thema: Jugend	157 (368 Stunden)	202 (674,25 Stunden)	215 (726 Stunden)
Beratungsstelle - Thema: Jugend- kultur	22 (84 Stunden)	46 (137 Stunden)	43 (112,75 Stunden)
Beratungsstelle - Thema: Kultur	100 (211 Stunden)	150 (333,25 Stunden)	127 (373 Stunden)
Beratungsstelle - Thema: Sonstiges	35 (46 Stunden)	33 (82,75 Stunden)	25 (44 Stunden)
Gesamtanzahl	314 (709 Stunden)	517 (1457,25 Stunden)	444 (1352,75 Stunden)

Beratungssalons

Der Beratungssalon ist eine Mischung aus Beratung und Weiterbildung zu einem bestimmten Thema, weg von der Frontallehre hin zu einem Austausch in der Gruppe. Der Beratungssalon dauert etwa 2 Stunden und ist für max. 10 Teilnehmer*innen konzipiert. Am Anfang (Phase 1) steht ein kurzes Einstiegsreferat, welches den Teilnehmenden einen Überblick zum Thema verschafft.

Darauf folgt die zweite Phase - die Beratung. Der Reihe nach werden die Fragen aufgeschlüsselt und dazu beraten. Dabei fungieren aber nicht nur die eigentlichen Berater*innen, sondern auch alle anderen Teilnehmer*innen am Tisch als Berater*innen. Die Antworten werden von der/dem Referierenden eingeordnet und ggf. bewertet.

So werden Institutionen und Projekte miteinander verbunden, Ideen ausgetauscht und Synergien angeregt. Die Atmosphäre des Salons ist dabei entscheidend - nach einem langen Arbeitstag kommen die Teilnehmer*innen zu uns. Wir schaffen durch eine spezielle Beleuchtung und die Sitzordnung (kleiner Stuhlkreis und kleine „Beratungstische“) einen Ort an dem man ungezwungen miteinander ins Gespräch kommen kann.

In 2020 wurden in Kooperation mit der Volkshochschule Dresden zwei digitale Beratungssalons mit durchschnittlich 7 Teilnehmer*innen durchgeführt mit den Schwerpunktthemen Überblick Projektfinanzierung und Vereinsgründung.

Schwatzmarkt

Beim Schwatzmarkt, einer Abendveranstaltung, tauschten sich in kurzen Gesprächsrunden am 23.09.2020 Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit und der Kulturarbeit sowie engagierte Dresdner*innen mit 17 Expert*innen in mehreren Runden informell aus zu Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung, Veranstaltungsorganisation, Förderanträgen.

Fördermesse „Fokus Förderung“

Bürgerschaftliches Engagement ist eine zentrale Stütze der Gesellschaft. Finanzielle Unterstützung für ehrenamtlich getragene Projekte wird durch eine Vielzahl von Förderprogrammen angeboten. Doch den Durchblick von Förderkriterien, Fristen und Formularen zu behalten, ist nicht ganz einfach.

Bei dem Format „Fokus Förderung“ stellten sich am 29.01.2020 über 20 Förderer mit dem Schwerpunkt „Integration und Demokratiebildung“ etwa 150 interessierten Besucher*innen an Informationsständen vor. Ziel der Messe war es, den direkten Kontakt zwischen Engagierten und Fördermittelgebern herzustellen. Im Gespräch konnte das passende Förderangebot für das eigene Vorhaben gefunden werden. Die Messe wurde in Kooperation mit den beiden Projekten House of Resources und Kinder- und Jugendbüro Dresden umgesetzt.

Onlineformat „Auf einen Kaffee“

Mit Beginn der Coronapandemie entwickelten wir bedarfsorientiert ein flexibles Online-Format „Auf einen Kaffee mit dem Kulturbüro Dresden“, um den Kontakt zu Mitgliedsvereinen und weiteren Akteur*innen der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit herzustellen, Austausch zu ermöglichen und systematisch weitere Bedarfe zu eruieren. In dem moderierten Online-Treffen über 60-90 Minuten fanden 7 Runden mit zwischen 3 und 7 Teilnehmenden statt.

Evaluation der Beratungen

Wir dokumentieren nach wie vor alle Beratungen in einer digitalen Statistik und können somit Aussagen zu Anzahl, Dauer und Oberthemen von Beratungen treffen. Im besten Fall integrieren wir in diese Datenbank auch eine Dokumentation der qualitativen Rückmeldungen der Beratenen.

Gremienarbeit

Wir sind Mitglied in folgenden Gremien:

- Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Dresden
- Fach-AG Außerschulische Jugendbildung
- Fach-AG Jugendgruppen und Jugendinitiativen und Verbände
- Facharbeitsgruppe Soziokultur im Amt für Kultur und Denkmalschutz
- Netzwerk Kultur Dresden
- Regionalbeirat zum Förderprogramm „Wir für Sachsen“
- Begleitausschuss Lokales Handlungsprogramm (LHP)

Qualitätsentwicklung

Das Verfahren „QuaP- Qualität als Prozess“ ist besonders auf Träger der Kinder- und Jugendhilfe abgestimmt, lässt sich aber auch auf Organisationen anwenden, die nicht die Kinder- und Jugendarbeit als Schwerpunkt haben. Im Jahr 2020 haben wir weiterhin in Mitgliedsvereinen aus dem Bereich der Jugendkultur und Kultur Prozesse und Beratungen zur Qualitätsentwicklung für Projekte mit Kindern und Jugendlichen angeboten. Diese wurden von den Vereinen genutzt, um die Angebote zu qualifizieren und weiter zu entwickeln.

2020 wurden Qualitätsentwicklungsprozesse und weitere Einzelberatungen (31 Beratungen mit 107 Std.) mit freien Trägern der Jugendhilfe und Mitgliedsvereinen nach dem Verfahren des Kulturbüros Dresden durchgeführt, z. B. mit Malwina e.V., Treberhilfe e.V., Medienkulturzentrum e.V., Oase e.V., Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e.V.

Bei vielen Prozessen ging es um die Fortschreibung und Neuausrichtung der Arbeit. Bei den Prozessen der Qualitätsentwicklung haben die Vereine die Möglichkeit durch externe Moderation und Prozessführung ihre Arbeit zu reflektieren und neue Ideen zu entwickeln. Diese Möglichkeit nutzen besonders kleine Träger, da sie kaum Ressourcen und Erfahrungen haben, um diese Prozesse effektiv zu steuern.

3. Weitere Leistungen

Kinder- und Jugendbüro Dresden

Das Kinder- und Jugendbüro wird durch die beiden Vereine Stadtjugendring Dresden e. V. und Kulturbüro Dresden (Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V.) getragen. Beide Institutionen verbindet die jahrelange Arbeit im Bereich Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Das Kinder- und Jugendbüro wird gefördert vom Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden sowie dem Lokalen Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden.

House of Resources Dresden + Surroundings

Das Projekt „House of Resources Dresden + Surroundings“ (HoR) führt das Modellprojekt in einer zweiten Laufzeit vom 01.08.2019 bis 31.07.2022 weiter. In Kooperation mit dem Ausländerrat Dresden e.V. wird das Projekt seit 2018 vom Kulturbüro Dresden umgesetzt.

Ziel des HoR Dresdens ist die Förderung von integrativem und interkulturellem Engagement von Migrantenorganisationen sowie weiteren Akteuren der Integrationsarbeit in Dresden, den Landkreisen Mittelsachsen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen. Das HoR setzt sich ein für interkulturelle Öffnung, für eine gute Vernetzung zwischen den Migrantenorganisationen und weiteren bürgerschaftlich Engagierten sowie für Empowerment von Migrant*innen. Dafür werden zahlreiche Ressourcen kostenfrei für die Zielgruppe zur Verfügung gestellt.

Die Angebote des HoR umfassen Beratung, Weiterbildung und Coaching von gemeinnützigen integrativen oder interkulturellen Projekten, die Bereitstellung von Material und Equipment für Veranstaltungen von Migrantenorganisationen sowie die Möglichkeit einer finanziellen Förderung in Form einer Mikroprojektförderung. Zudem wird die Zielgruppe bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für Projekte unterstützt.

Gefördert wird das Projekt neben dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auch vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz sowie vom Lokalen Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden.

Beratung und Weiterbildung für Dresdner Migrantenorganisationen in den Engagement-Stützpunkten

Ab dem 1. November 2020 ging das Projekt „Beratung und Weiterbildung für Dresdner Migrationsorganisationen in den Engagement-Stützpunkten“ in die aktive Phase durch die Besetzung der Stelle des Engagementberaters. Zwei Stützpunkte, im Zentralwerk und in der Volkshochschule Dresden, stellen jeweils ein Büro für je fünf Vereine aus migrantischen Communities bereit. Dabei werden sie durch die Stadt Dresden unterstützt. Der Engagementberater hingegen unterstützt und berät die insgesamt 10 Vereine mit bedarfsgerechten Beratungen und Weiterbildungen in den Bereichen der Vereinsführung, Projektmanagement, Fördermittel sowie Raumsuche. Das Projekt soll als Modellprojekt bis maximal 2023 weiterlaufen. Eine finanzielle Absicherung durch eine Förderung durch das Sozialamt Dresden ist bis 2022 gewährleistet.

KulturLoge Dresden: Auflösung der Kooperation nach Trägerwechsel

Idee und Ziel der KulturLoge Dresden ist es, Menschen mit geringem Einkommen eine kostenfreie Möglichkeit zu bieten, am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ihrer Stadt teilnehmen zu können. Dies geschieht durch die Vermittlung von Karten für nicht ausverkaufte Veranstaltungen, die Kultur- und Sportveranstalter kostenlos zur Verfügung stellen.

Die KulturLoge Dresden wurde zunächst von einem Trägerverbund folgender Organisationen getragen: Bürgerstiftung Dresden, Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V. (Kulturbüro Dresden), Umweltzentrum Dresden e.V. und WIR e.V. Die Trägerschaft übernahm am 01.07.2020 der 2013 gegründete Förderverein Kulturloge e.V..

Das Kulturbüro Dresden steht dem Förderverein der KulturLoge bei Bedarf weiterhin beratend zur Seite.

4. Finanzen und Organisationsstruktur

Finanzen

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	1.195,00€
Spenden	214,00€
Jugendamt (Projektförderung)	270.044,00€
Kulturamt (Institutionelle Förderung)	20.000,00€
Bürgermeisteramt	10.270,00€
Landeszuschüsse	132.794,00€
LHP-Förderung	30.000,00€
Wir für Sachsen (Bürgerstiftung)	925,00€
Bundeszuschüsse	167.000,00€
Sonstige Einnahmen (u.a. Erstatt. KK)	30.825,00€
Verwaltungsumlage/ Umlage für den Verein	19.766,00€
Einnahmen Geschäftsbetriebe	13.285,00€
	696.318,00€

Ausgaben

Personalkosten	506.102,00€
Miete	35.891,00€
Förderung Dritte (DOMINO, KiJuB, HoR)	40.040,00€
Rückzahlung Fördermittel	36.110,00€
Sach- und Verwaltungskosten	78.175,00€
	696.318,00€

Organisationsstruktur

In der Geschäftsstelle und in den Projekten arbeiteten 12 hauptamtliche Mitarbeiter*innen und 1 Mitarbeiter*in als geringfügig Beschäftigte*r mit durchschnittlich 282h/Woche (7,04 Vollzeitstellen).

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Arbeit unter Pandemiebedingungen

Die Arbeit des Kulturbüros Dresden war im Jahr 2020 maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt. Dies betraf einerseits die Ausgestaltung der Arbeit in den Bereichen Beratung, Weiterbildung, Vernetzung, Gremien und Qualitätsentwicklung sowie die Anfragen der Personen und Einrichtungen, welche unsere Angebote nutzen wollten und selbst massiv von der Pandemie betroffen waren. Zum anderen waren wir als Kulturbüro Dresden und Verein sowohl in der internen Arbeitsgestaltung, als auch persönlich mit großen Herausforderungen konfrontiert, die ein besonders hohes Engagement und eine große Flexibilität der Mitarbeiter*innen erforderten und insgesamt mit hohem persönlichen Einsatz gut gemeistert werden konnten.

Die Mitarbeiter*innen standen im Jahr 2020 vorrangig telefonisch, per E-Mail oder Videokonferenz zu den regulären Öffnungszeiten für Anfragen oder Beratungen zur Verfügung. Die Arbeit der Kolleg*innen erfolgte teils im Homeoffice und teils in Büropräsenz, um die vorgegebenen Abstandsregeln einhalten zu können. Damit v.a. in Zeiten von Home Office der fachliche Austausch unter den Kolleg*innen gewährleistet und optimiert werden konnte, wurde die Nutzung einer Kollaborationsplattform vorbereitet und eingeführt.

Neue Beratungsbedarfe wurden sichtbar und reichten von Fragen zur digitalen Vereinsführung, digitalen Tools bis hin zur Nachfrage nach finanziellen Unterstützungsangeboten.